



Gattung F:

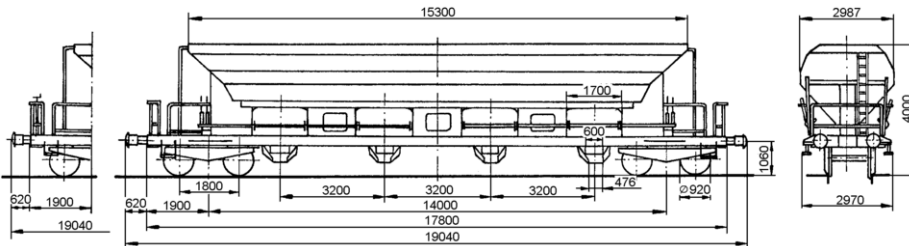
Facs 124

Offene Schüttgutwagen mit dosierbarer Schwerkraftentladung und vier Radsätzen.

Da bleibt nichts übrig: Bei den offenen Selbstentladewagen hat der Laderaum die Form mehrerer nebeneinander stehender Trichter. Der Entladevorgang erfolgt über die Schwerkraft des Ladegutes.

Mehrere Auslauföffnungen mit Drehschiebern ermöglichen die restlose Entladung des Wagens nach der einen oder anderen Seite. Die Menge ist regulierbar - so wie es zum Beispiel für die Entladung über Förderband erforderlich ist. Geeignet sind die Wagen für den Transport nicht nässeempfindlicher Güter in loser Schüttung. Die Drehschieber über einer Einrichtung auf der Bühne an einer Stirnseite des Wagens können einzeln bedient werden.

Hinweis: Bauart ähnelt Wagen auf dem Foto. Exakte Abmessungen entnehmen Sie bitte der Zeichnung sowie unten genannten Daten.



▼ Technische Details

Laderaum (m ³)	70,0
Breite der Beladeöffnung (mm)	1.800
Länge der Beladeöffnung (mm)	15.300
Durchschnittl. Eigengewicht (kg)	25.000
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	120
Internationale Verwendungsfähigkeit	RIV
Kleinster Gleisbogenhalbmesser (m)	75
Erstes Lieferjahr oder Baujahr der z. Z. ältesten Wagen	1978
Feststellbremse	mit und ohne Feststellbremse
Bauart der Bremse	KE-GP
Anzahl der Bremszylinder (Stck.)	1
Durchmesser der Bremszylinder (mm)	406
Art der Lastabbremung	zweistufig, mechanisch
Bauart der Puffer	UIC 526-1, Kategorie A
Automatische Kupplung	statisch vorbereitet (Federbeinabstützung)
Bauart des Steuerventils	KE 1adSL

▼ Individuelle Daten

Bauart der Zugfeder	Gummi-Schichtfeder
Breite des Wagenkastens bei geöffneten Entladeklappen (mm)	3.070
Breite der festen Auslaufrutschen (mm)	600
Breite der schwenkbaren Auslaufrutschen (mm)	476

▼ Lastgrenzen

Eigengewicht > 24,5 t ≤ 25,0 t
mit und ohne Feststellbremse

	A	B1	B2	C
S	39,0 t	47,0 t	47,0 t	55,0 t
120				

Sonstige Vermerke:

Der Wagen ist für den Transport von Nässe unempfindlichen Schüttgütern vorgesehen.

Das Untergestell besteht aus miteinander verschweißten Blechen und Walzprofilen. Der Wagenkasten ist eine Schweißkonstruktion und besteht aus vier Trichtern. Querrippen teilen den Wagenkasten in vier Räume, von denen jeder an seinem Unterteil zwei Entladeöffnungen aufweist, die sich an beiden Seiten der horizontalen Mittellinie des Wagens befinden. Über jeder Entladeöffnung ist am Kastenblech eine Stütze für einen Vibrator angeschraubt.

Die acht kreisförmig ausgebildeten Wölbschieber sind auf Rollen gelagert und verschieben sich auf Laufbahnen, die außerhalb der Rinnen angebracht sind. Unter jeder Entladeöffnung sind eine feste und eine schwenkbare Auslaufrutsche angeordnet. Die schwenkbaren Auslaufrutschen werden einzeln durch einen Hebel betätigt, der in der Nähe der Rutsche angebracht ist. Die Betätigung der Wölbschieber erfolgt von der Bedienungsplattform aus.

Die Entladung des Wagens erfolgt nach Öffnen der Schieber durch die Schwerkraft des Ladegutes. Für den Zugang zur Bedienungsplattform sind zwei Auftritte mit Gitterrosten (500 x 160 mm) vorhanden.

Das Entfernen von Ladegutresten in der Be- oder Entladestraße ist nur durch leichte Gummihammerschläge auf die äußeren Behälterwänden gestattet oder durch den Einsatz von Pressluftanlagen im Laderaum! Für die Bedienung der Wagen ist die DV 975/2 zu beachten.

Alle Angaben ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

DB Cargo AG
Neukundenservice
Masurenallee 33
47055 Duisburg
Deutschland

☎ Telefon: +49 (0)203 9851-9000
☎ Fax: +49 (0)203 454-2067

© 2016 Deutsche Bahn AG